

Kleine Anfrage Thomas Hofstetter (FDP): Das neue Tram und gewisse Haltekanten harmonieren nicht

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wann hat BERNMOBIL festgestellt, dass die neuen Trams mit gewissen Haltekanten nicht kompatibel sind? Wie konnte dies passieren – wo liegt der Fehler.
2. Wie viel Haltekanten sind auf dem ganzen Tramstreckennetz nicht kompatibel mit den neuen Trams und müssen baulich abgeändert werden? Können die neuen Trams deswegen nicht auf allen Linien eingesetzt werden?
3. Muss die Stadt Bern Kosten der baulichen Haltekanten-Korrektur übernehmen – und falls ja, wie hoch sind diese?
4. Ergeben sich aus der Haltekanten-Korrektur Nachteile für die Kundinnen und Kunden beim Ein- und Aussteigen aus den alten Trams?
5. Was wird bei künftigen Beschaffungen verhindert, dass es wieder zu einer solchen Situation kommt?

Begründung

BERNMOBIL hat 27 neue Trams gekauft und dabei festgestellt, dass diese mit gewissen Haltekanten nicht harmonieren. Deshalb müssen während vier Wochen Nachtarbeiten an gewissen Haltekanten ausgeführt werden – einige müssen verlängert, andere zurückgeschnitten werden. Es macht den Anschein, dass BERNMOBIL von der «Disharmonie» der neuen Trams mit den Haltekanten auf dem falschen Fuss erwischt wurde und jetzt in einer Nacht und Nebel Aktion die Versäumnisse geradebiegen muss. Das Ganze erinnert an die spanische Bahngesellschaft RENFE, welche zu grosse Züge bestellte, die nicht durch alle Tunnels passten.

Bern, 09. November 2023

Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter

Mitunterzeichnende: Simone Richner